

## Fram Museum in Oslo: ein Fenster zur Polarforschung

Das Fram Museum in Oslo schafft die perfekte Balance zwischen Fakten und Fantasie und spricht Entdecker-Junkies, Geschichtsinteressierte und Kultursuchende gleichermaßen an. Die Norweger haben eine reiche und erfolgreiche Geschichte in der Polarforschung. Hier in Großbritannien verehren wir die Namen von Shackleton und Scott, während wir die von Nansen und Amundsen nur flüstern. Die Legenden von Shackleton und Scott werden für ihr Überleben gegen die Widrigkeiten und ihr ultimatives Opfer gepriesen, während ihre norwegischen Kollegen dafür bekannt sind, in relativ undramatischem Ruhm zu triumphieren. Es wurde argumentiert, dass dort, wo Shackleton und Scott bei ihren Bemühungen scheiterten, Nansen und Amundsen sich &hellip;

Das Fram Museum in Oslo schafft die perfekte Balance zwischen Fakten und Fantasie und spricht Entdecker-Junkies, Geschichtsinteressierte und Kultursuchende gleichermaßen an.

Die Norweger haben eine reiche und erfolgreiche Geschichte in der Polarforschung. Hier in Großbritannien verehren wir die Namen von Shackleton und Scott, während wir die von Nansen und Amundsen nur flüstern. Die Legenden von Shackleton und Scott werden für ihr Überleben gegen die Widrigkeiten und ihr ultimatives Opfer gepriesen, während ihre norwegischen Kollegen dafür bekannt sind, in relativ undramatischem Ruhm zu triumphieren.

Es wurde argumentiert, dass dort, wo Shackleton und Scott bei ihren Bemühungen scheiterten, Nansen und Amundsen sich

durch sorgfältige Vorbereitung, Liebe zum Detail und die Fähigkeiten auszeichneten, die nur denen vererbt wurden, die in den Polarregionen gezüchtet wurden – denen aus Ländern wie Norwegen.

- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= fram-museum-in-oslo-gjoa-hull >
- alt= >
- alt= fram-museum-in-oslo-gjoa-main >
- alt= fram-museum-in-oslo-kia-1 >

Das Fram-Museum in Oslo schwärmt weder von dieser klassischen Ära der Polarforschung, noch ist es eine Übung in Chauvinismus, der die norwegische Überlegenheit auf diesem Gebiet zur Schau stellt. Das Museum veranschaulicht natürlich das Abenteuer, die Gefahren, die Entbehrungen und den Mut dieser Pioniere, aber es feiert auch die Männer hinter den Entdeckern und überprüft die mitgeführte Ausrüstung, die abgeschlossene wissenschaftliche und medizinische Forschung und die Tiere, die die Expeditionen begleiteten.

Das Museum ist buchstäblich um die beiden Schiffe herum gebaut, die die norwegische Polarforschung ausmachen: die Fram und die Gjøa. Das Museum ist in zwei hohen Gebäuden untergebracht, die für die Unterbringung der Schiffe ausgelegt sind, und umfasst zahlreiche Ausstellungen und bietet die Möglichkeit, an Bord zu gehen und die legendäre Fram zu erkunden.

Im Folgenden werfen wir einen Blick auf einige der wichtigsten Entdeckungsreisen im Herzen des Fram-Museums in Oslo. Wenn

Sie jemals in Norwegens Hauptstadt sind, sollten Sie es nicht verpassen.

## Erste Durchquerung Grönlands (1888-1889)

Fridtjof Nansen ist eine Legende in Norwegen: Held, Pionier, Staatsmann und Menschenfreund. Sein Name ging zum ersten Mal in die Annalen der Geschichte ein, als er zusammen mit fünf Gefährten als erster das Innere Grönlands durchquerte.

alt= f

ram-museum-in-oslo-expeditionen-durch-grnland >Gemeinfrei  
Fridtjof Nansen führt das Team bei der ersten Durchquerung des Landesinneren Grönlands an

Nansen lehnte die komplexe Organisation im Kolonialstil und die große Arbeitskraft ab, die frühere arktische Unternehmungen bedrängt hatten, und plante seine Expedition stattdessen für ein kleines Team von sechs Personen.

Nach sechs Wochen Skifahren über die Eiskappe von Ost nach West erreichte das Team triumphierend Godthaab (Nuuk) an der Westküste Grönlands.

Dort verbrachten sie den Winter, wo Nansen den Details der Jagd, des Fischfangs und des Lebens der Einheimischen große Aufmerksamkeit widmete Fähigkeiten, die sich bei zukünftigen Polarexpeditionen als wesentlich erweisen würden. 1889 kehrten sie als Nationalhelden nach Norwegen zurück.

## Nansens Arktisexpedition (1893-1896)

Nansen kehrte in die Arktis zurück, um herauszufinden, ob es möglich wäre, den Nordpol zu erreichen, indem man die natürliche Drift des Polareises nutzte. Der Plan war, ein Schiff so weit wie möglich nach Norden zu segeln, bis es im Packeis verschwand, das hoffentlich über den oder so nah wie möglich den Nordpol driften würde.

alt= f

fram-museum-in-oslo-expeditionen-nansen-artcic >Gemeinfrei  
Die Fram verlässt Bergen 1893 in Richtung Arktischer Ozean

Betreten Sie die Fram: ein Schiff von außergewöhnlicher Stärke, das entwickelt wurde, um dem erdrückenden Druck des arktischen Packeises standzuhalten. Das Schiff, was auf Englisch vorwärts bedeutet, wurde aus den härtesten verfügbaren Eichenhölzern gebaut, verwendete durchgehend ein kompliziertes System aus Querträgern und Streben und verfügte über einen abgerundeten Rumpf, der so konstruiert war, dass er aus dem Griff des Packeises nach oben rutschen konnte.

Die Expedition war weitgehend ein Erfolg. Obwohl der Pol nicht hergestellt wurde, bewies Nansen, dass seine Theorie richtig war. Das Schiff erreichte nördlich bis zu  $84^{\circ}4$  N und Nansen machte einen Überland- Sprung zum Pol und erreichte  $86^{\circ}13,6$  N fast drei Grad über der vorherigen Markierung für den äußersten Norden.

## Nordwestpassage (1903-1906)

Roald Amundsens Expedition auf der Gjøa, die ebenfalls im Fram-Museum untergebracht ist, war die erste, die die Nordwestpassage ausschließlich per Schiff eroberte. Mit einer sechsköpfigen Besatzung durchquerte Amundsen die Passage in einer dreijährigen Reise.

alt= fram-museum-in-oslo-gjoa-hull >Atlas & Boots Die Gjøa das erste Schiff, das die Nordwestpassage eroberte ausgestellt im Fram-Museum

Nach zwei Wintern in der kanadischen Arktis räumte Amundsen endlich die Passage frei. Anschließend fuhr er 800 km (500 Meilen) auf Skiern in die Stadt Eagle in Alaska. Dort schickte er ein Telegramm, in dem er seinen Erfolg ankündigte, bevor er die Rückreise zu seinen Gefährten auf Skiern antrat.

# Amundsens Südpolexpedition (1910-1914)

Roald Amundsen wurde die Nutzung der Fram für eine neue Expedition in die Arktis gewährt. Allerdings hatte Amundsen seine wahren Absichten geheim gehalten, und so segelte er, als er in See stach, zur Überraschung der beobachtenden Medien und seiner Begünstigten, nach Süden in Richtung Antarktis statt nach Norden in Richtung Arktis.

alt= Interessante Fakten über Norwegen >Gemeinfrei  
Amundsen und seine Gefährten am Südpol am 14. Dezember 1911

Die Südpolexpedition von 1910-12 wurde erfolgreich abgeschlossen. Amundsen und vier Gefährten erreichten den Südpol am 14. Dezember 1911, einen Monat vor der Ankunft der Gruppe von Robert Falcon Scott.

Amundsen hatte die auf der Gjøa-Expedition zur Nordwestpassage erlernten Fähigkeiten angewendet: Hundefahren, Iglubau, Kleidung und polares Überleben von den Inuit. Amundsen erreichte mit seinen vier Gefährten und 17 Schlittenhunden den Südpol. Sie verbrachten drei Tage in der Gegend, nahmen Messungen vor und umrundeten den Pol auf Skitouren, um sicherzustellen, dass sie den unsichtbaren Südpol tatsächlich erfasst hatten. Sie kehrten dann nach einer Abwesenheit von 99 Tagen und einer zurückgelegten Strecke von 3.000 km (1.800 Meilen) ohne Verlust von Männern zurück, um die Landpartei zu treffen.

## Der Flug N24/N25 zum Nordpol (1925)

Diesmal erhob sich Amundsen in die Lüfte, um mit fünf Besatzungsmitgliedern in zwei Flugzeugen zum Nordpol zu fliegen: der N24 und der N25. Sie starteten in Ny-Ålesund, Svalbard, und flogen in Formation bis 87°43' N, wo sie nach mehr als acht Stunden Flugzeit auf Leinen im Treibeis landeten.

alt= fram-museum-in-oslo-expeditionen-N24 >Gemeinfrei Die Flugzeuge N-24 und N-25 landeten auf 87°43 n

Die N24 war beim Start beschädigt worden und konnte nicht mehr geflogen werden, also kämpften die sechs Männer dreieinhalb Wochen lang, um auf dem Treibeis eine Startbahn zu schaffen. Mit primitiven Werkzeugen und dem Überleben mit sehr begrenzten Essensrationen gelang es ihnen schließlich, die verbleibende N25 mit allen sechs Männern an Bord in die Luft zu bringen. Acht Stunden später und ohne Treibstoff landeten sie sicher vor der Nordküste von Nordaustlandet, Svalbard. Ein kleines Schiff, das zufällig in der Gegend war, brachte sie nach Ny-Ålesund zurück.

## Der Norge-Flug (1926)

Amundsen stieg erneut mit den Entdeckern Lincoln Ellsworth und Umberto Nobile in die Lüfte. Die Männer flogen mit 13 weiteren Besatzungsmitgliedern im Luftschiff Norge von Ny-Ålesund auf Spitzbergen über den Nordpol nach Teller in Alaska, USA. Dies war die erste unbestrittene Sichtung des Nordpols. Darüber hinaus war es auch die erste Expedition, die den Arktischen Ozean erfolgreich überquert hat.

alt= fram-museum-in-oslo-expeditionen-norge >Gemeinfrei Das Luftschiff Norge in Ny-Ålesund, Svalbard vor dem Abflug

Amundsen und sein Kollege Oscar Wisting, die ihn 1911 zum Südpol begleiteten, waren die ersten Männer, die sowohl den Nord- als auch den Südpol erreichten.

## Fram-Museum in Oslo: Das Wesentliche

Was: Besuchen Sie das Fram-Museum in Oslo und erfahren Sie mehr über die Polarforschung.

Wo: Wir übernachteten im Scandic Vulkan Hotel, einem modernen und umweltfreundlichen Hotel im pulsierenden

Stadtteil Vulkan, nicht weit vom Zentrum von Oslo entfernt. Das Hotel ist Norwegens erstes Hotel der Energieklasse A was bedeutet, dass es fast seine gesamte Energie selbst erzeugt.

Die stilvollen Zimmer haben raumhohe Fenster mit Blick auf die umliegenden Viertel, während das Frühstück komplett mit Waffeleisen und Cappuccino-Maschinen reichlich ist!

- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >

Gleich nebenan befindet sich die Mathallen Food Hall mit einer Reihe von Boutique-Restaurants und Bars sowie der Fluss Akerselva, der sich perfekt für Spaziergänge nach dem Frühstück eignet.

Wann: Ich habe Oslo im Sommer und Herbst besucht und kann, wie die meisten europäischen Städte, das ganze Jahr über besucht werden. Für das beste Wetter sind jedoch Frühling und Sommer (Mai bis August) die besten Reisezeiten. Das Wetter in Norwegen ist so schlecht wie das in Großbritannien, sodass Sie außerhalb der Saison mit kalten und nassen Tagen unter dunklem Himmel rechnen können.

Ab Spätherbst fahren die Fähren nicht mehr, Busse sind die einzige Alternative. Obwohl die Busse regelmäßig fahren, sind sie bei weitem nicht so angenehm wie die Fähren und bieten weitaus weltlichere Ausblicke.

Wie: Das Fram-Museum in Oslo befindet sich in Bygdøy, eine kurze Bus- oder Fährfahrt vom Stadtzentrum entfernt. Die Fähre, die von Anfang April bis Anfang Oktober verkehrt, legt am Pier 3 hinter dem Rathaus (Oslo Rådhuset) ab und braucht 10-15 Minuten. Wenn die Fähre nicht fährt, nehmen Sie stattdessen den Bus Nr. 30. Dieses kann am Kai in der Nähe des Rathauses

oder vom Stadtzentrum aus bestiegen werden und dauert etwa 15 Minuten.

Über die Halbinsel Bygdøy verstreut gibt es mehrere andere bemerkenswerte Museen, darunter das Kon-Tiki-, das norwegische Schifffahrts-, das Wikingerschiffs- und das norwegische Volkskundemuseum. Alle liegen 15 Gehminuten voneinander entfernt.

Vor diesem Hintergrund lohnt es sich, einen Oslo Pass zu kaufen, der freien Eintritt in mehr als 30 Osloer Museen und Attraktionen sowie freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln beinhaltet. Den Pass gibt es in drei Stückelungen:

24 Stunden: 335 NOK (40 USD) 48 Stunden: 490 NOK (58 USD) 72 Stunden: 620 NOK (74 USD) wir haben uns für diese entschieden

Wir sind mit einer Billigfluggesellschaft von London nach Oslo geflogen. Buchen Sie über Skyscanner zu den besten Preisen.

Oslo wird von drei Flughäfen angeflogen: Gardermoen, Torp Sandefjord und Rygge. Wir empfehlen, wenn möglich, Gardermoen zu benutzen, da die anderen beiden weiter entfernt liegen und einen längeren und teureren Transfer erfordern. Alle Flughäfen werden von Zügen und Bussen angefahren. Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Visit Oslo.

alt= >

Leitbild: Atlas & Boots

.



Besuchen Sie uns auf: [eine-reise.de](http://eine-reise.de)